

Rechts: Das Gebiet der dänischen Kolonie Tranquebar in einer Beschreibung und im Kupferstich (M.Seutter, 1745)

Oben: kolorierte Version

Die Region Tranquebar (dänische Kolonie gesamt) in einer französischen Karte aus dem 18. Jahrhundert (kleines Bild, unten). In Ausschnittvergrößerung ist oben die Ortslage Porayar zu sehen. In jenem Ort erbte J.E.Gründler, über seine Ehefrau ein Grundstück. Auf diesem Grundstück wurde, neben einem nach Gründler benannten Ausbildungszentrum, die erste Universität der Tamilisch Lutherischen Kirche (TELC) angesiedelt.



Der neben stehende Kartenausschnitt zeigt Tranquebar um 1760.



### Tranquebar in der Geschichte

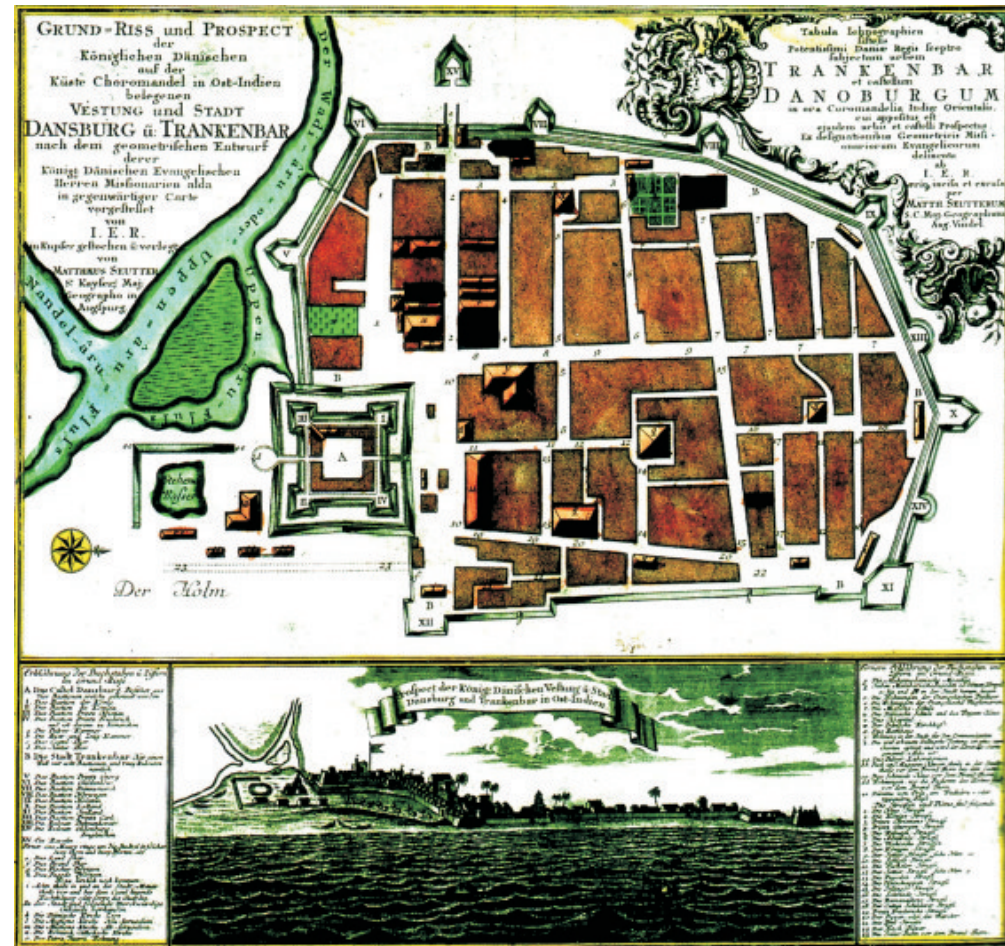
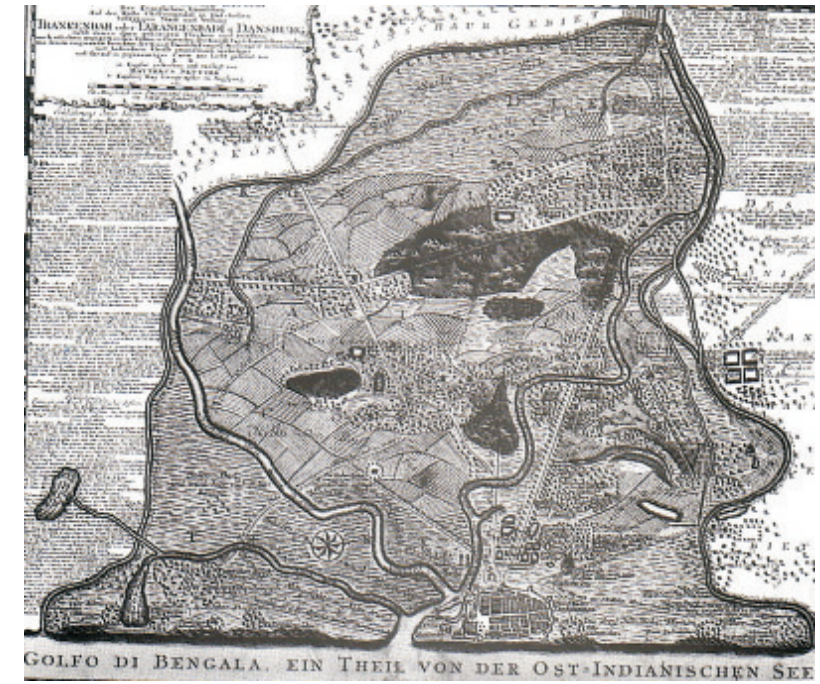
Die Stadt Tranquebar ist eine historische Hafenstadt mit angrenzenden Fischerdörfern an der Südküste ("Coromandelküste") von Tamil Nadu, im Süden von Indien. Sie war in der Vergangenheit eine wichtige Fischer- und Handelsstadt, besaß als dänische Kolonie eigene Münzen und eine bedeutende Missionsdruckerei für Literatur in Englisch und Tamil. Sie war Ausgangspunkt für die lutherische Missionstätigkeit in Tamil Nadu.

Tranquebar und das umliegende Gebiet, war seit 1620 Kolonie der Dänischen Ostindischen Kompanie auf dem Gebiet des südindischen Königreichs Tanjore (heute: Bezirk Nagapattinam, Tamil Nadu), hatte etwa 15.000 Einwohner (eine andere Quelle spricht von 30.000). Neben Hindus und Moslems gab es eine starke Gemeinde katholischer indischer Christen. Grundlage der Kolonie in Tranquebar war der Handel. Die europäische Bevölkerung bildete eine Minderheit und setzte sich neben den Dänen mehrheitlich aus Portugiesen zusammen.

Vom historischen Tranquebar gibt es eine ganze Reihe von historischen Karten und einige Pläne von Gebäuden. Stadtansichten, wie im Plan links unten integriert, sind allerdings sehr selten zu finden.

Tharangambadi, der tamilische Name für Tranquebar bedeutet ins Deutsche übertragen „Ort der singenden Wellen“.

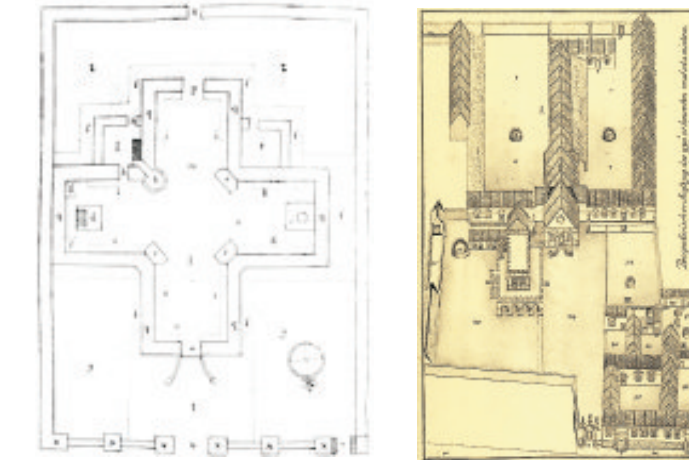
Quelle: PIETAS HALLENSIS UNIVERSALIS, Halle 1995



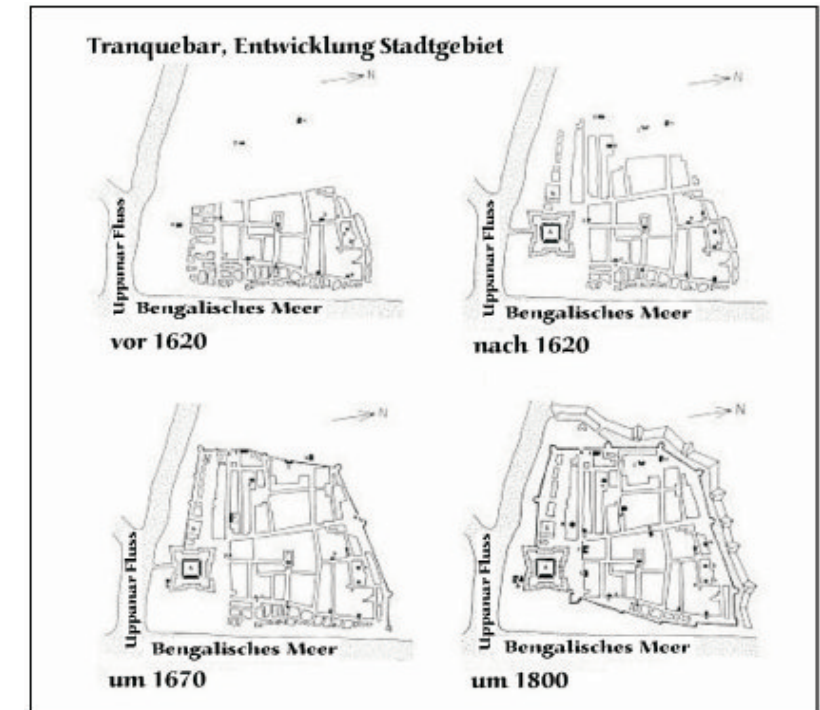
Tranquebar 1745 (Kupferstich Matthäus Seutter, Augsburg)



Alter Plan von Tranquebar (Archiv des LMW, ohne Jahr)



Der Grundriss der Neu-Jerusalem Kirche und die Gebäude der Missionsschule in zeitgenössischen Darstellungen



Die vier kleinen Karten oben zeigen die Entwicklung des Stadtgebietes von Tranquebar bis 1800.

In die untere Karte ist der ungefähre heutige Verlauf der Küstenlinie als rote Markierung eingezeichnet.

